

Kurt Hanitzsch

Golmsdorfer Str. 9

07749 Jena

Das gehört zu diesen Themen:

- Tötungs-Anstalt Pirna-Sonnenstein
- Aktion T4
- Euthanasie
- Stolper-Steine

Das ist passiert:

23. August 2021: Wir haben in Jena einen Stolper-Stein
für Kurt Hanitzsch eingeweiht.

Das ist eine:

Lebens-Beschreibung

Kurt Hanitzsch

Kurt Hanitzsch wird im Jahr 1882 in Chemnitz geboren.

Er wird ein Kaufmann.

Im Jahr 1910 heiratet er in Jena Melanie Meixner.

Kurt und Melanie haben eine Tochter.

Im **Ersten Welt-Krieg** ist Kurt ein Soldat.

Danach wird er ein Vertreter für Lebens-Mittel.

Das bedeutet: Er reist an viele Orte

und verkauft dort Essen und Getränke von bestimmten Firmen.

Schließlich wird Kurt krank.

Deshalb fängt er einen neuen Beruf an.

Er wird ein Rechts-Beistand.

Das bedeutet:

Er hilft Menschen,

damit sie ihr Recht bekommen.

Im Jahr 1933 kommen die **National-Sozialisten**

in Deutschland an die Macht.

Das bedeutet:

Sie sind die Regierung von Deutschland.

Die National-Sozialisten nennt man auch: **Nazis**.

Der Anführer von den Nazis ist: Adolf Hitler.

Adolf Hitlers Partei heißt: **NSDAP**.



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das ist die Abkürzung für:

National-**S**ozialistische **D**eutsche **A**rbeiter-**P**artei.

Kurt hilft im Jahr 1933 jemandem,
damit der seine Rente bekommt.
Dafür schreibt Kurt Briefe an wichtige Menschen.
Er schreibt auch an einen sehr wichtigen Mann
bei der NSDAP.
Das gefällt den Nazis nicht.
Deshalb nehmen sie Kurt gefangen
und sperren ihn zuerst in ein Konzentrations-Lager.
Das kürzt man so ab: KZ.
In den KZs ist es schrecklich.
Die Menschen haben Hunger
und müssen sehr schwer arbeiten.
Im Jahr 1936 wird Kurt vom Gericht in Jena bestraft.
Jetzt bringen ihn die Nazis
in die Landes-Heilanstalt Blankenhain.
Dort heilen die Nazis aber niemanden,
sondern sie quälen die Menschen.
Im Jahr 1940 bringen die Nazis
Kurt erst nach Zschadraß,
und dann in die Tötungs-Anstalt Pirna-Sonnenstein.
In einer Tötungs-Anstalt soll niemand länger bleiben.
Sondern hier bringen die Nazis alle Menschen hin,
die sie bald ermorden wollen.



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Am 18. September 1940 ermorden die Nazis

Kurt in der Tötungs-Anstalt.

In Jena gibt es eine Gruppe.

Sie heißt: Arbeits-Kreis Sprechende Vergangenheit.

Die Gruppe hat sich darum gekümmert,
dass Kurt Hanitzsch am 23. August 2021
einen **Stolper-Stein** bekommen hat.

Ein Stolper-Stein ist ein kleiner goldener Stein auf dem Fußweg.

Er erinnert an Menschen,
die von den **Nazis** verfolgt worden sind.

Das Bild unten zeigt den **Stolper-Stein** für Kurt Hanitzsch.



Urheber-Recht: Aschroet, via Wikimedia Commons